



Mitteilungsblatt

der Gemeinde Schüpfen



35. Jahrgang

Mai 2015

Nr. 2

Inhaltsverzeichnis

Gemeindeversammlung

1. Verwaltungsrechnung 2014; Genehmigung der Rechnung	1 – 3
Zusammenzug nach Funktionen	3 – 7
Finanzkennzahlen	7 – 9
2. Strassenbeleuchtung, Umrüstung auf LED	10 + 11
3. Kreditabrechnungen	11 + 12

Aus dem Gemeinderat

Sprechstunden des Gemeindepräsidenten	13
Öffnungszeiten der Verwaltung über Auffahrt und Pfingsten	13
Tageskarten Gemeinden	13
Neugestaltung der Abstimmungskuverts	13 + 14

Bau- und Planungskommission

Erteilte Baubewilligungen vom 1. März bis 30. April 2015	15
Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen	15 + 16

Gemeindebetriebekommission

GEP Massnahme 24 Bergackerweg; Zwischenbericht über die Bauarbeiten	17
---	----

Kulturkommission

Bibliothek Schüpfen	18
Geführter Dorfrundgang mit Erwin Daepf	19
Spendenaufruf 1.-August-Feuerwerk 2015	20

Veranstaltungskalender

Mai bis August 2015	21
---------------------	----

Aus den Schulen

Veränderung in der Schulführung	22
Kurzgeschichten der Klasse 9a	23 – 25
Primar- und Tagesschule Ziegelried; Jahresthema «Energie»	26 + 27

Und ausserdem...

Frienisberg Tourismus; Das Grün ist hier grüner. Ehrlich.	17
BDP Schüpfen; JA zum Seniorenzentrum Schüpfen	28
Erscheinungsdaten Mitteilungsblätter 2015	28
FC Schüpfen; Grümpelturnier 2015	29
SchnäggeHöck	30
KIWO Einladung und Anmeldung	31
Seeländisches Turnfest 2016 in Schüpfen	32
BDP Schüpfen; Wir sind für das Seniorenzentrum weil...	33
Frienisberg Tourismus; Frienisberger Erlebnistage	33
bfu-Sicherheitstipp; «Persönliche Schutzausrüstung Roller»	34
Verein seeland.biel/bienne	35
Energieberatung Seeland	36

Redaktionsschluss für das nächste Mitteilungsblatt

5. August 2015; Erscheinungsdatum, Woche 35

Liebe Schöpfenerinnen und Schöpfer

Wir orientieren Sie in diesem Mitteilungsblatt über die Geschäfte, die an der

Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2015, 20.00 Uhr

im Kirchgemeindehaus Hofmatt behandelt werden.

1. Verwaltungsrechnung 2014

Genehmigung der Rechnung

Die für 2014 massgebenden Steueranlagen wurden an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2013 genehmigt. Sie betragen

Steueranlage: 1.64 Einheiten

Liegenschaftsteuer: 1.0‰ vom amtl. Wert

Gebühren, Beiträge: Gem. den entsprechenden Reglementen

Nach Vornahme der harmonisierten

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 911'100.00.00 (10% gem. Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden) **wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 551'124.58 ausgewiesen. Dieser Betrag ist dem Eigenkapital belastet worden. Dieses verringert sich somit auf Fr. 2'828'687.57.**

Veranschlagt war ein Aufwandüberschuss von Fr. 445'200.00. Die Rechnung ist somit um Fr. 105'924.58 schlechter ausgefallen als budgetiert.

Die wichtigsten Abweichungen zum Voranschlag:

Mehraufwand Beiträge an Gymnasien	Fr. -	67'000.00
Mehraufwand Lastenverteilung Soziales	Fr. -	52'000.00
Mehraufwand Musikschulen	Fr. -	29'000.00
Mehraufwand Schulliegenschaften	Fr. -	24'000.00
Mehraufwand Unterhalt Maschinen Werkhof	Fr. -	19'000.00
Mehraufwand Schülertransporte	Fr. -	17'000.00
Minderertrag Gewinn- + Kapitalsteuern JP	Fr. -	220'000.00
Minderertrag Einkommenssteuern NP	Fr. -	129'000.00
Minderertrag Infrastrukturbeiträge	Fr. -	60'000.00
Minderertrag Grundstückge.st.+ Sonderveranlag.	Fr. -	49'000.00
Minderertrag Quellensteuern	Fr. -	30'000.00
Minderertrag Militäreinquarterungen	Fr. -	28'000.00
Minderertrag Steuerteilungen JP z.G. Gde	Fr. -	22'000.00
Minderertrag Eintritte Schwimmbad	Fr. -	12'000.00
Mehrertrag Liegenschaftssteuern	Fr. +	71'000.00
Mehrertrag Nach- und Strafsteuern	Fr. +	37'000.00
Mehrertrag Steuerteilungen NP z.G. Gde	Fr. +	36'000.00
Mehrertrag Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr. +	21'000.00
Mehrertrag Schulgeld auswärtige Schüler	Fr. +	17'000.00
Mehrertrag Vermögenssteuern NP	Fr. +	17'000.00
Mehrertrag Mieten Finanzvermögen	Fr. +	12'000.00
Mehrertrag Rückvergütung BKW	Fr. +	16'000.00

Mehrertrag Kanzlei- und Baubewilligungsgebühren	Fr. +	8'000.00
Minderaufwand Abschreibungen (z.L. Feuerwehr)	Fr. +	54'000.00
Minderaufwand Beitrag Ergänzungsleistungen	Fr. +	52'000.00
Minderaufwand Reg. Sozialdienst	Fr. +	40'000.00
Minderaufwand Beitrag an öff. Verkehr	Fr. +	38'000.00
Minderaufwand Beiträge an Lehrerbesoldungen	Fr. +	38'000.00
Minderaufwand Schulliegenschaften	Fr. +	33'000.00
Minderaufwand Steuerteilungen NP z.L. Gde	Fr. +	28'000.00
Minderaufwand Steuerabschreibungen	Fr. +	25'000.00
Minderaufwand Zinsen feste Schulden	Fr. +	18'000.00
Minderaufwand Schulkosten allgemein	Fr. +	14'000.00
Minderaufwand Beitrag kant. FILAG	Fr. +	10'000.00
Minderaufwand Kulturkommission	Fr. +	9'000.00
Minderaufwand Wegfall Einsatzkostenversicherung	Fr. +	9'000.00
Minderaufwand Kosten für milit. Einquartierungen	Fr. +	8'000.00
verschiedene +/- Beträge	Fr. +	<u>41'100.00</u>
Total der Abweichungen zum Voranschlag	Fr. -	105'900.00

Die Gesamtheit der Steuern sind gegenüber dem Budget um 257'000.00 oder 3.2% tiefer ausgefallen. Die Einkommenssteuern nat. Personen als Haupteinnahmequelle der Gemeinde, haben sich nicht ganz so entwickelt, wie anlässlich der Budgetierung angenommen. Es sind Fr. 129'000.00 weniger, oder mit andern Worten, praktisch gleichviele Steuern wie 2013 eingegangen. Gegenüber den Erwartungen im Budget und im Finanzplan entspricht dies -2%.

2012 konnten wir eine a.o. massive Zunahme der Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen ausweisen. Einige dieser Veranlagungen mussten nun korrigiert werden, was sowohl 2013 und 2014 zu einem Minderertrag geführt hat. Im aktuellen Finanzplan sind diese Abweichungen bereits berücksichtigt.

Unterschiedlich fallen jeweils auch die Infrastrukturbeiträge* aus. Im Voranschlag wurde ein Betrag von Fr. 300'000.00 aufgenommen. Eingegangen sind Fr. 241'000.00. In welchem

Jahr wie viel Ertrag anfallen wird, ist sehr schwer zu eruieren. Im Durchschnitt haben sich diese Fr. 300'000.00 pro Jahr bestätigt. Weil das anlässlich der letzten Zonenplanrevision neu eingezonte Bauland überbauen ist, wird ein grosser Teil dieses Beitrages in Zukunft wegfallen. Auch dies ist im Finanzplan berücksichtigt.

Mit allen plus/minus-Abweichungen entspricht das Resultat des Rechnungsjahrs 2014 praktisch dem Budget und dem Finanzplan.

Zu diesem schlussendlich achtbaren Resultat hat auch die gute Ausgaben- disziplin und Budgetkontrolle der verschiedenen Gremien beigetragen.

Der Gemeinderat nimmt erfreut zur Kenntnis, dass im Rechnungsjahr 2015 keine sofortigen Massnahmen eingeleitet werden müssen.

Der Finanzplan wird anlässlich der Budgeterstellung 2016 im Herbst 2015 überarbeitet.

*) bei Neueinzonungen, z.B. von der Landwirtschaftszone in die Bauzone, muss ein Teil des dadurch entstandenen Mehrwertes als Anteil für zukünftige Infrastrukturkosten an die Gemeinde entrichtet werden.

Im für Gemeinden verbindlichen Rechnungsmodell HRM ist vorgeschrieben, dass die Feuerwehr-, Wasser-, Kanalisations- und Kehrrechtrechnungen ausgeglichen gestaltet werden müssen. D.h. die dafür eingeholten Steuern oder Gebühren müssen zur Deckung des Aufwandes ausreichen, ansonsten sind Anpassungen vorzunehmen.

Feuerwehr

Auf 2014 hin wurden die Wehrdienstersatzabgaben um 20% gesenkt. Es zeigt sich, dass die Feuerwehr auch mit dem reduzierten Satz zurechtkommt. Das neue TLF wird ordentlich abgeschrieben. Nachdem auch noch geplante Anschaffungen und Unterhalte nicht ausgeführt oder verschoben wurden, konnten Fr. 80'000.00 in die Spezialfinanzierung (Eigenkapital) eingelegt werden. Diese enthält per Ende 2014 nun einen Betrag von Fr. 1'244'516.55.

Wasserversorgung

Es müssen Fr. 240'022.- in den Werterhalt eingelegt werden. Nachdem 2014 nur wenige Investitionen angefallen sind, konnten diese durch die Anschlussgebühren finanziert werden. Der Einnahmeüberschuss der Investiti-

onsrechnung von Fr. 55'976.70 wird der Laufenden Rechnung zugeführt, was schlussendlich zur Erhöhung des Rechnungsausgleichs (Eigenkapital) auf Fr. 1'698'789.02 führt.

Abwasserentsorgung

Dem Werterhalt werden Fr. 350'594.00 beigefügt. Dieser Wert muss wegen der neu erstellten Leitung Bahnunterquerung Leiernstrasse – Dählenweg um Fr. 5'373.00 nach oben angepasst werden. Auch hier werden die Anschlussgebühren zur Finanzierung der Investitionen verwendet. Diese Gebühren haben 2014 jedoch nicht ausgereicht, so dass schlussendlich der Bestand des Werterhalt wie auch des Rechnungsausgleichs (Eigenkapital) leicht abgenommen haben. Der Rechnungsausgleich beläuft sich per 31.12.2014 auf Fr. 1'010'460.85.

Abfallentsorgung

Die «Kehrrechnung 2014» ist praktisch ausgeglichen. Der Spezialfinanzierung (Rechnungsausgleich) mussten Fr. 6'050.47 entnommen werden. In der Spezialfinanzierung (Eigenkapital) befinden sich noch Fr. 257'242.57, was noch immer fast einem Jahresertrag an Gebühren entspricht.

Die folgenden zwei Übersichten zeigen

1. die Einzelheiten der Verwaltungsrechnung 2014 mit Voranschlag und Vorjahr nach Funktionen
2. die Finanzkennzahlen

1. Verwaltungsrechnung 2014; Zusammenzug nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'213'768.13	104'126.25	1'212'000.00	109'200.00	1'197'579.29	103'438.05
	1'109'641.88		1'102'800.00		1'094'141.24

Abweichung Rechnung 2014 zu Voranschlag			Abweichung Rechnung 2014 zu Rechnung 2013		
	Absolut	%		Absolut	%
Aufwand	1'768.13	0.15%	Aufwand	16'188.84	1.35%
Ertrag	-5'073.75	-4.65%	Ertrag	688.20	0.67%
Nettoaufwand	6'841.88	0.62%	Nettoaufwand	15'500.64	1.42%

Die minimalen Abweichungen sind im normalen Streubereich.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
376'115.25	330'497.93	350'600.00	330'300.00	407'964.35	370'279.55
	45'617.32		20'300.00		37'684.80

Abweichung Rechnung 2014 zu Voranschlag
Absolut %

Aufwand	25'515.25	7.28%
Ertrag	197.93	0.00%
Nettoaufwand	25'317.32	124.71%

Abweichung Rechnung 2014 zu Rechnung 2013
Absolut %

Aufwand	-31'849.10	-7.81%
Ertrag	-39'781.62	-10.74%
Nettoaufwand	7'932.52	21.05%

Die hauptsächlichen Abweichungen zum Voranschlag

- Mehraufwand Nachführung Vermessungswerk (Fr. 7'000.00)
- Mehraufwand Gemeindeverband öffentliche Sicherheit (Fr. 5'000.00)

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr ist ausgeglichen und belastet die Rechnung nicht.

2 Bildung

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'788'732.27	269'530.90	2'760'800.00	244'800.00	2'694'425.13	247'587.10
	2'519'201.37		2'516'000.00		2'446'838.03

Abweichung Rechnung 2014 zu Voranschlag
Absolut %

Aufwand	27'932.27	1.00%
Ertrag	24'730.90	10.10%
Nettoaufwand	3'201.37	0.10%

Abweichung Rechnung 2014 zu Rechnung 2013
Absolut %

Aufwand	94'307.14	3.50%
Ertrag	21'943.80	8.86%
Nettoaufwand	72'363.34	2.96%

Höhere Kosten für die Gymnasien und Musikschulen führen zu den Abweichungen beim Aufwand, vor allem gegenüber der Rechnung 2013. Der höhere Ertrag beruht auf höheren Beiträgen auswärtiger Schüler und eine Versicherungsleistung für Lohnausfall.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
384'697.21	63'828.50	398'000.00	84'800.00	378'797.97	80'538.40
	320'868.71		313'200.00		298'259.57

Abweichung Rechnung 2014 zu Voranschlag
Absolut %

Aufwand	-13'302.79	-3.34%
Ertrag	-20'971.50	-24.73%
Nettoaufwand	7'668.71	2.45%

Abweichung Rechnung 2014 zu Rechnung 2013
Absolut %

Aufwand	5'899.24	1.56%
Ertrag	-16'709.90	-20.75%
Nettoaufwand	22'609.14	7.58%

Weniger Aufwand gegenüber dem Budget in den Bereichen «Beitrag an die regionale Kulturkonferenz» sowie Kostenunterschreitungen bei Kommissionsentschädigungen und Anlässen.

4 Gesundheit

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17'106.65	1'593.10	21'200.00	700.00	24'123.45	6'392.00
	15'513.55		20'500.00		17'731.45

Abweichung Rechnung 2014 zu Voranschlag
Absolut %

Aufwand	-4'093.35	-19.31%
Ertrag	893.10	127.57%
Nettoaufwand	-4'986.45	-24.32%

Abweichung Rechnung 2014 zu Rechnung 2013
Absolut %

Aufwand	-7'016.80	-29.08%
Ertrag	-4'798.90	-75.06%
Nettoaufwand	-2'217.90	-12.50%

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'856'569.00	109'193.55	2'932'600.00	150'500.00	2'793'210.90	581'373.20
	2'747'375.45		2'782'100.00		2'211'837.70

Abweichung Rechnung 2014 zu Voranschlag
Absolut %

Aufwand	-76'031.00	-2.59%
Ertrag	-41'306.45	-27.45%
Nettoaufwand	-34'724.55	-1.25%

Abweichung Rechnung 2014 zu Rechnung 2013
Absolut %

Aufwand	63'358.10	2.27%
Ertrag	-472'179.65	-81.22%
Nettoaufwand	535'537.75	24.21%

Begründungen für die Abweichungen zum Budget:

- Die KITA fließt sowohl bei den Ausgaben wie bei den Einnahmen mit rund Fr. 50'000.00 weniger in die Rechnung.
- Der Gemeindeanteil am Tageselternverein Grossaffoltern ist bereits 2013 um rund Fr. 20'000.00 gestiegen. Er konnte für 2014 noch nicht budgetiert werden.
- Der Anteil an den Regionalen Sozialdienst ist rund Fr. 40'000.00 tiefer ausgefallen.
- Die Abweichung beim Ertrag gegenüber 2013 beruht auf dem Eingang der Aktien des Seelandheim Worben.

6 Verkehr

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
964'219.95	136'125.65	1'005'600.00	145'500.00	995'823.35	141'020.00
	828'094.30		860'100.00		854'803.35

Abweichung Rechnung 2014 zu Voranschlag
Absolut %

Aufwand	-41'380.05	-4.11%
Ertrag	-9'374.35	-6.44%
Nettoaufwand	-32'005.70	-3.72%

Abweichung Rechnung 2014 zu Rechnung 2013
Absolut %

Aufwand	-31'603.40	-3.17%
Ertrag	-4'894.35	-3.47%
Nettoaufwand	-26'709.05	-3.12%

Der Beitrag an den öffentlichen Verkehr ist Fr. 38'000.00 tiefer ausgefallen.

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'267'061.67	2'381'659.22	3'209'300.00	3'372'100.00	2'252'948.62	2'218'337.97
114'597.55		162'800.00			34'610.65

Abweichung Rechnung 2014 zu Voranschlag

	Absolut	%
Aufwand	-942'238.33	-29.36%
Ertrag	-990'440.78	-29.37%
Nettoertrag	-48'202.45	29.61%

Abweichung Rechnung 2014 zu Rechnung 2013

	Absolut	%
Aufwand	14'113.05	0.63%
Ertrag	163'321.25	7.36%
Nettoaufwand	-79'986.90	231.11%

Die hohen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag beruhen auf den Abweichungen bei den Spezialfinanzierungen Wasser/Abwasser. Es wurden nicht alle Investitionen getätigt, was zu weniger Abschreibungen und zu Einnahmen aus der Investitionsrechnung führte (Anschlussgebühren sind höher als Investitionen bei der Wasserversorgung).

Die Spezialfinanzierungen Wasser/Abwasser/Kehricht sind ausgeglichen und belasten die Rechnung nicht. Trotzdem werden Aufwand und Ertrag beeinflusst, wenn geplante Investitionen nicht durchgeführt werden.

Nicht eingegangene Infrastrukturbeiträge von Fr. 60'000.00 führen zur höheren Abweichung beim Ertrag.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17'386.00	164'328.85	12'300.00	143'000.00	15'862.15	149'014.00
146'942.85		130'700.00		133'151.85	

Abweichung Rechnung 2014 zu Voranschlag

	Absolut	%
Aufwand	5'086.00	41.35%
Ertrag	21'328.85	14.91%
Nettoertrag	16'242.85	12.43%

Abweichung Rechnung 2014 zu Rechnung 2013

	Absolut	%
Aufwand	1'523.85	9.60%
Ertrag	15'314.85	10.28%
Nettoertrag	13'791.00	10.36%

Hier fällt die höhere Rückvergütung der BKW von Fr. 15'000.00 für die Stromlieferung in unserer Gemeinde auf. Dieser konnte seinerzeit noch nicht veranschlagt werden.

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'612'705.10	9'386'352.60	2'682'300.00	9'558'600.00	2'317'102.04	8'847'968.05
6'773'647.50		6'876'300.00		6'530'866.01	

Abweichung Rechnung 2014 zu Voranschlag

	Absolut	%
Aufwand	-69'594.90	-2.59%
Ertrag	-172'247.40	-1.80%
Nettoertrag	-102'652.50	-1.93%

Abweichung Rechnung 2014 zu Rechnung 2013

	Absolut	%
Aufwand	295'603.06	12.76%
Ertrag	538'384.55	6.08%
Nettoertrag	242'781.49	3.26%

Die Abweichung des Nettoertrages der Rechnung 2014 zum Voranschlag setzt sich wie folgt zusammen:

Mehrertrag bei

Liegenschaftssteuern	Fr.	71'000.00	
Verrechnete Abschreibungen Feuerwehr	Fr.	54'000.00	
Nach- und Strafsteuern	Fr.	37'000.00	
Gemeindesteuerteilungen z.G. Gde NP	Fr.	36'000.00	
Erbschafts- und Schenkungssteuer	Fr.	21'000.00	
Vermögenssteuern NP	Fr.	17'000.00	
Lotteriegewinnsteuern	Fr.	10'000.00	
Mietzinse Liegenschaften FV	Fr.	12'000.00	
Beitrag aus Finanzausgleich	Fr.	8'000.00	Fr. 266'000.00

Minderaufwand bei

Gemeindesteuerteilungen z.L. Gde NP	Fr.	28'000.00	
Steuerabschreibungen	Fr.	25'000.00	
Zinswesen Vermögens- u. Schuldenverwaltung	Fr.	18'000.00	
Lastenverteilung FILAG 2012	Fr.	10'000.00	
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	7'000.00	Fr. 88'000.00

Minderertrag bei

Gewinn- und Kapitalsteuern JP	Fr.	- 220'000.00	
Einkommenssteuern NP	Fr.	- 129'000.00	
Grundstück- und Sondersteuern	Fr.	- 48'000.00	
Quellensteuern	Fr.	- 30'000.00	
Gemeindesteuerteilungen z.G. Gde JP	Fr.	- 22'000.00	
Diverse +/- Posten	Fr.	- 8'000.00	Fr. - 457'000.00

Total

Fr. -103'000.00

2. Finanzkennzahlen

(Mittelwert jeweils gewichtet)

Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in % Nettoinvestitionen)

2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
170.8%	207.5%	69.7%	107.1%	147.2%	121.8%

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, von über 100% zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60% - 80% kann kurzfristig als genügend bezeichnet werden. Idealwert = 100%.

Der Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinde Schüpfen ist nach wie vor gesund.

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages)

2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
14.0%	25.1%	18.2%	18.7%	14.9%	18.3%

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, desto grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert unter 10% wird als schwach betrachtet. Idealwert = über 15%.

Der Mittelwert liegt über dem erwähnten Idealwert.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in % des Finanzertrages)

2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
-1.2%	-0.4%	-1.7%	-1.5%	-1.6%	-1.3%

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu andern Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 1 - 3% kann als mittlere Belastung bezeichnet werden.

Die Vermögenserträge decken die Zinsbelastung, der Zinsbelastungsanteil ist sogar negativ.

Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in % des Finanzertrages)

2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
9.4%	9.8%	10.0%	10.7%	10.8%	10.2%

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert über 12% gilt als hohe Belastung.

Die positive Situation aus den Vorjahren kann beibehalten werden.

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in % des Finanzertrages)

2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
29.6%	18.3%	26.1%	25.4%	26.0%	25.0%

Der Bruttoverschuldungsanteil stellt die Verschuldungssituation dar. Die Verschuldung gilt bei einem Satz von <50% als sehr gut, bei >200% als kritisch.

Weil keine neuen festen Schulden gemacht werden mussten, bleibt dieser Wert 2014 stabil und kann als sehr gut erachtet werden.

Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in % der konsolidierten Ausgaben)

2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
12.0%	18.3%	27.0%	19.7%	14.2%	18.7%

Diese Kennzahl zeigt die Aktivitäten im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung. >30% zeigen eine starke, <10% eine schwache Investitionstätigkeit.

Diese Tabelle zeigt deutlich, dass ab 2011 bis 2013 die Investitionen für das neue Gemeindehaus angefallen sind.

Abschliessende Beurteilung:

Die Verwaltungsrechnung 2014 schliesst mit einem Defizit von Fr. 551'124.58 ab, Fr. 106'000.00 schlechter als der Voranschlag und Fr. 64'000 CHF besser als die im Oktober 2014 erwartete Hochrechnung. Die Erträge aus Steuern liegen Fr. 245'000 unter dem Voranschlag (-3.7%). Die grösste Abweichungen stammen aus den Einkommensteuern NP (Fr. -129'000 / -1.8%) und aus den Gewinnsteuern der juristische Personen (Fr. -220'000 / -72.22%) zu finden. Bei den Gewinnsteuern aus juristischen Personen wurden auch 2014 Veranlagungskorrekturen getroffen, welche die netto Einnahmen stark verringern. Auffallend ist die schwache Zunahme der Einkommensteuern NP welche gegenüber 2013 nur 0.38% beträgt. Diverse Erträge liegen ebenfalls unter Voranschlag: Infrastrukturbeiträge, Einnahmen aus Militär und Eintritte Schwimmbad. Die höheren Zahlen an Gymnasiumsschülern führen ebenfalls zu mehr Kosten. Im Übrigen liegen die Kosten gesamthaft gut im Rahmen des Voranschlages. Die Beiträge der Gemeinde an diverse kantonale Finanzierungen schliessen leicht unter Budget. Das Eigenkapital verringert sich um Fr. 551'124.58 auf 2'828'697 CHF (5.6 Steuerzehntel).

Es darf sicher festgestellt werden, dass die Gemeinde Schüpfen nach wie vor auf gesunden finanziellen Füßen steht. Der seit Jahren erwartete und geplante leichte Verzehr von Eigenkapital findet statt.

Antrag des Gemeinderates an die Versammlung

(Beschlussesentwurf)

Die Verwaltungsrechnung 2014 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Die Verwaltungsrechnung 2014 kann ab sofort bei der Finanzverwaltung bezogen werden. Ein Zusammenzug der Rechnung ist einsehbar unter: www.schuepfen.ch

2. Strassenbeleuchtung, Umrüstung auf LED

Genehmigung Verpflichtungskredit

Ausgangslage

Seit längerem ist geplant, die Strassenbeleuchtung in Schüpfen auf LED umzurüsten. Dies insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass noch eine erhebliche Anzahl ineffizienter Quecksilberdampflampen in Betrieb sind, welche ab 2015 nicht mehr verwendet werden dürfen.

Mit der Umrüstung auf LED-Leuchten kann die Beleuchtungsqualität entscheidend verbessert und die Lichtverschmutzung verringert werden. Gleichzeitig kann der Energieaufwand deutlich (50%-70%) gesenkt werden. Die LED-Leuchten weisen ausserdem eine deutlich längere Lebenserwartung auf als die bisher verwendeten Leuchtmittel.

Bei der Bestandsaufnahme der bestehenden Leuchtenstandorte im ganzen Gemeindegebiet wurde festgestellt, dass die Fussgängerstreifen in Bezug auf die Beleuchtung erhebliche Sicherheitsdefizite aufweisen. Die Fussgängerstreifen sind vielerorts ungenügend ausgeleuchtet. Wird nun die übrige Strassenbeleuchtung auf LED umgerüstet und die Ausleuchtung des übrigen Strassenraums verbessert, erscheinen die Fussgängerstreifen noch «finsterer» als bisher, weshalb hier Handlungsbedarf angezeigt ist. Bei der Aufnahme wurde ebenfalls festgestellt, dass die Streifen grösstenteils nicht behindertengerecht sind.

Projektbeschreibung

Die Umrüstung soll in drei Etappen von 2015 bis 2017 erfolgen. Ersetzt werden sollen die Leuchtmittel der bestehenden Lichtpunkte und wo erforderlich,

werden bauliche Anpassungen (bei den Fussgängerstreifen oder einzelnen Kandelabern) erfolgen.

Mit dem Austausch der Leuchtmittel und der damit verbundenen Erhöhung der Beleuchtungsqualität kann bereits eine bessere Ausleuchtung des Strassenraums erzielt werden, weshalb keine zusätzlichen Kandelaberstandorte vorgesehen sind.

Der Kanton hat dies beispielsweise an der Dorfstrasse bereits vergleichbar umgesetzt. Einzelne Strassenzüge, welche noch mit Natriumdampfhochdrucklampen neueren Jahrgangs ausgerüstet sind, werden vorerst noch nicht umgerüstet. Ein Austausch der noch relativ neuen Leuchtmittel wäre nicht wirtschaftlich.

Die neuen Leuchtmittel werden mit warmweissem Licht ausgerüstet. Geprüft wurde ebenfalls der Einsatz einer intelligenten Steuerung, damit eine stufenlose Dimmung der einzelnen Lichtpunkte möglich ist. Nach eingehender Prüfung und Besichtigung des Lichtparks in Ostermundigen wurde von dieser Variante jedoch wieder abgesehen. Mit der zweistufigen Absenkung der Lichtstärke in der Nacht können bereits grosse Einsparungen beim Stromverbrauch gemacht werden. Die Resteinsparung mittels intelligenter Steuerung ist kaum amortisierbar, da eine Steuerung mittels separater Software eine intensivere Wartung verlangt.

Der Leuchtmitteltyp wurde noch nicht abschliessend bestimmt. In der Submission werden Produkte von drei Anbietern (Elektron AG, Schréder AG und Siteco AG) ausgeschrieben. Die Produkte der drei Anbieter sind in Qualität und Leistung vergleichbar, weshalb die Kommission letztendlich anhand des Preises das Produkt bestimmen kann.

Die erste Zone (Aussendörfer) soll bereits im Herbst 2015 realisiert werden. Für das Jahr 2016 ist die Umrüstung der

Zone 2 (Dorfteil Süd) und für das Jahr 2017 die Umrüstung der Zone 3 (Dorfteil Nord) geplant.

Projektkosten

Projektierung und Bauleitung	Fr.	32'800.00
Zone 1 Strassenbeleuchtung und Fussgängerstreifen	Fr.	94'700.00
Zone 2 Strassenbeleuchtung und Fussgängerstreifen	Fr.	141'500.00
Zone 3 Strassenbeleuchtung und Fussgängerstreifen	Fr.	82'000.00

Total Investitionskosten (inkl. MWST 8%) Fr. 351'000.00

Die Kostengenauigkeit des KVs beträgt +/- 10% und die Teuerung für die Jahre 2016 und 2017 wurde mit einberechnet.

Der Gemeinderat und die Gemeindebetriebekommission beantragen der Versammlung, den Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 351'000.00 zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates an die Versammlung

(Beschlussesentwurf)

Der Verpflichtungskredit betreffend die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED sowie die Erhöhung der Sicherheit an den Fussgängerstreifen über Fr. 351'000.00 wird genehmigt.

3. Kreditabrechnungen

Kenntnisnahme

Der Gemeinderat hat die folgenden Kreditabrechnungen genehmigt und unterbreitet diese der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme:

Unterstufenschulhaus; Dachsanierung

Beschluss Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2013

Total Verpflichtungskredit	Fr.	240'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	201'292.55
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>38'707.45</u>

Abwasseranlagen; Regenüberlaufbecken Bundkofen

Beschluss Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2012

Total Verpflichtungskredit	Fr.	232'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	249'714.67
Kreditüberschreitung	Fr.	<u>17'714.67</u>

Tanklöschfahrzeug; Ersatzbeschaffung

Beschluss Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2012

Total Verpflichtungskredit

Fr. 650'000.00

Bruttoanlagekosten

Fr. 572'587.65

Kreditunterschreitung

Fr. 77'412.35

Antrag des Gemeinderates an die Versammlung

(Beschlussesentwurf)

Die Kreditabrechnungen werden zur Kenntnis genommen.

Sprechstunden des Gemeindepräsidenten

Die Sprechstunden mit dem Gemeindepräsidenten Peter Gerber finden jeweils am letzten Freitag des Monats von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung statt.

Die nächsten Sprechstunden finden am Freitag, 29. Mai 2015 und 27. Juni 2014, statt. Die Sprechstunde vom Juli 2015 fällt aus.

Eine Voranmeldung bei der Gemeindeverwaltung ist aus organisatorischen Gründen bis jeweils eine Woche im Voraus erwünscht (031 879 70 80 oder info@schuepfen.ch).

Öffnungszeiten der Verwaltung über Auffahrt und Pfingsten

Die Gemeindeverwaltung bleibt wegen der Auffahrt und der Auffahrtsbrücke am Donnerstag und Freitag, dem 14. und 15. Mai 2015, sowie am Pfingstmontag, dem 25. Mai 2015, geschlossen.

Tageskarten Gemeinden ab Juli 2015 sind 5 Karten erhältlich

Der Gemeinderat hat aufgrund der seit Jahren sehr guten Auslastung der Tageskarten Gemeinden (Tages-Generalabonnemente) entschieden, die Anzahl Tageskarten pro Tag von vier auf fünf zu erhöhen. Der Preis pro Tageskarte wurde aufgrund einer erneuten Preiserhöhung seitens der SBB auf **Fr. 40.00 pro Tag/Karte** angehoben.

Reservationen können frühestens zwei Monate im Voraus per Telefon (031 879 70 80) oder online unter www.schuepfen.ch vorgenommen werden. Neu können Sie Ihre online-Reservation auch gleich mit Ihrer Kreditkarte bezahlen.

Neugestaltung der Abstimmungskuverts

Vor 10 Jahren wurden die heute im Kanton Bern erhältlichen Kuverts der damaligen Verordnung über die politischen Rechte angepasst. Mit der Revision dieser Verordnung per 01.01.2014 hat der Verein Bernischer Gemeindekader geprüft, welche Anpassungen sich daraus ergeben und welche Wünsche der Gemeinden dem Verein zugetragen wurden.

Resultierend daraus wurde in Zusammenarbeit mit diversen Amtsstellen ein komplett neues Kuvert entwickelt, welches den Bedürfnissen aller Beteiligten entspricht.

Die Umstellung in Schüpfen erfolgt auf die Abstimmung vom 14. Juni 2015.

Die Bestimmungen und das vorgehen ändern sich nicht. Als Erinnerung hier nochmals die wichtigsten Punkte für die briefliche Stimmabgabe.

- Die briefliche Stimmabgabe ist ab Erhalt des Stimmmaterials möglich.
- **Unterzeichnen** Sie den Stimmrechtsausweis im dafür vorgesehenen Feld.
- Verpacken Sie den **Stimmrechtsausweis** mit der Adresse der Stimmgemeinde Richtung Fenster ins Antwortcouvert.

- Legen Sie die ausgefüllten **Abstimmungs- und Wahlzettel ins separate Stimmcouvert** und kleben Sie dieses zu.
- Das Stimmcouvert legen Sie hinter der Ausweiskarte ins Antwortcouvert und verschliessen dieses.

Sie können das Antwortcouvert per Post schicken (bitte frankieren Sie das Couvert) oder in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung einwerfen (letzte Leerung am Sonntag der Abstimmung, 10.00 Uhr).

Die briefliche Abstimmung ist ungültig wenn:

- ein anderes als das offizielle Antwortcouvert benutzt wird
- die Unterschrift auf dem Stimmsrechtsausweis fehlt
- das Antwortcouvert mehr als einen Stimmsrechtsausweis beinhaltet
- das Antwortcouvert mit jegwelchen Kennzeichnungen versehen ist
- das Antwortcouvert verspätet bei der Stimmgemeinde eintrifft

The diagram shows a ballot envelope with the following elements:

- Signature Field:** A box labeled "Unterschrift/Signature:" with a line for writing. An arrow points to it from a grey box below that says "Neu befindet sich das Unterschriftsfeld oben links" (The signature field is now at the top left).
- Return Address:** The address "Gemeindeverwaltung Dorfstrasse 17 3054 Schüpfen" is printed. An arrow points to it from a grey box below that says "Die Rücksendeadresse ist neu vorgedruckt" (The return address is newly printed).
- Instructions:**
 - On the left: "Ausweiskarte in Pfeilrichtung gegen Fenster in Couvert einschieben" (Insert ID card in arrow direction against window in envelope).
 - On the right: "Glisser la carte de l'égitimation dans l'enveloppe dans le sens des flèches" (Slide the ID card into the envelope in the direction of the arrows).
- Postmark:** The logo "DIE POST" with a cross symbol is visible.
- Bottom Label:** "Rücksendeadresse / Adresse de renvoi" (Return address / Address of return).

Bau- und Planungskommission

Erteilte Baubewilligungen vom 1. März bis 30. April 2015

Bauherrschaft	Bauvorhaben
Einwohnergemeinde Schüpfen, Gemeinderat, Dorfstrasse 17, 3054 Schüpfen	Erstellen einer neuen Abwasserleitung von Saurehorn nach Ziegelried im beste- henden Feld- und Waldweg
Pro Natura Seeland, Robert Schmid, Postfach 947, 2501 Biel	Erstellen Amphibienlaichgebiet, Schüpbergwald
Arsim und Nadire Ruhani-Ismaili, Richtersmattweg 74, 3054 Schüpfen	Anbau Geräteraum und Vordach
Alfred und Annemarie Hess, Höheweg 6, 3054 Schüpfen	Sitzplatzverglasung mit Abgasanlage
Hans und Katharina Egger, Dorfstrasse 3, 3054 Schüpfen	Neubau Rindviehlaufstall mit Jauche- und Wassergrube, Grossfeld
Urs Schlatter, B.-R.-Minger-Str.1 a, 3054 Schüpfen	Umbau und Renovation Gebäude, Dorfstrasse 21a
Thomas Stauffenegger, Schwanden 49, 3054 Schüpfen	Einbau einer 5,5 Zi Wohnung und Studio, Schwanden 49a, verschieben Schopf- anbau von Geb. 49a an Geb. 49b
Alexander und Daniela Zeller, Altikofenstrasse 58, 3048 Worblaufen	Neubau 4,5 Zimmer EFH mit integriertem Studio und freistehendem Doppelauto- unterstand, Ziegelried 395
Corsin Spescha, Rohrmattweg 5, 3054 Schüpfen	Neubau einer Kleintierpraxis, Bernstrasse 26

Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen

Der Frühling hat Einzug gehalten. Die Pflanzen in den Gärten sprie- ssen und gedeihen.

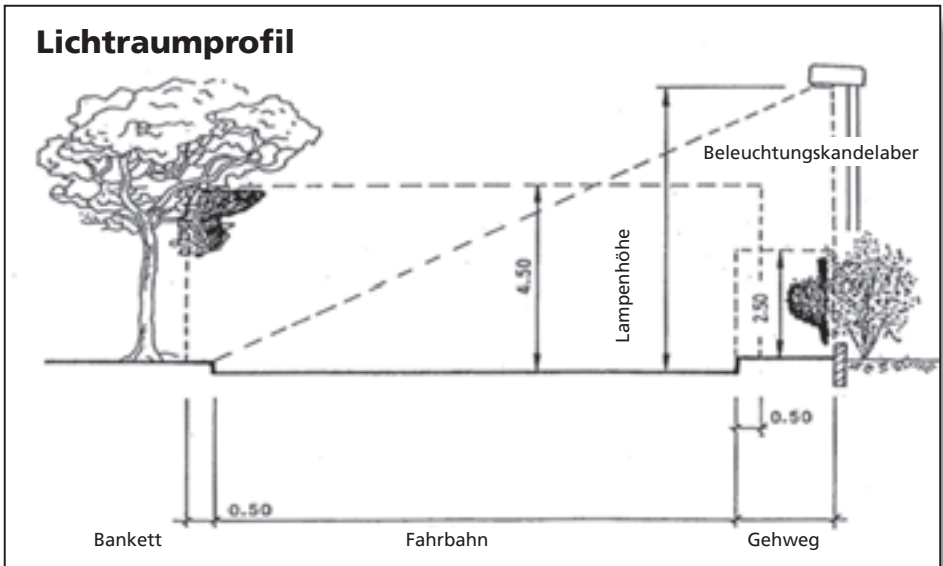
Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an öffentlichen Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten.

Deshalb werden die Strassenanstösser aufgefordert, bezüglich Bepflanzun-

gen und Einfriedungen entlang von öffentlichen Strassen, folgende **Bestimmungen** zu beachten:

- Hecken, Sträucher und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen.
- Über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden. Die Wirkung der Strassenbe-

Lichtraumprofil



leuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

- Bei **gefährlichen Strassenstellen** längs öffentlicher Strassen und entlang von Radrouten, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen und Bahnübergängen dürfen höherwachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen **ausreichender Seitenbereich** freizuhalten ist.
- Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m zur Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes einhalten.

Wir verlangen von allen Strassenanrößern die Äste und andere Bepflanzungen **regelmässig** auf das vorgeschriebene Lichtmass **zurückzuschneiden**. Bei gefährlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais, Getreidearten) in einem

genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit nicht ein Zurückschneiden bzw. ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss. Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche zu stürzen drohen, sollten rechtzeitig beseitigt und die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk (im Herbst) gereinigt werden. Bei Missachtung der obgenannten Bestimmungen sind die Polizeiorgane der Gemeinde verpflichtet, die Arbeit auf Kosten des Pflichtigen ausführen zu lassen.

Gerne geben wir Ihnen näher Auskunft und beantworten allfällige Fragen zu diesem Thema (Bauverwaltung, 031 879 70 80).

GEP Massnahme 24 Bergackerweg

Zwischenbericht über die Bauarbeiten

Wie Sie sicher bereits wissen, realisiert die Einwohnergemeinde Schüpfen derzeit das Projekt für die Umsetzung der GEP Massnahme 24 am Bergackerweg. Die Bauarbeiten sind seit Mitte April 2015 im Gang und in den ersten Wochen bereits gut fortgeschritten. Bisher traten keine Probleme oder Verzögerungen auf. Wir hoffen weiterhin auf gutes Wetter, damit die Arbeiten speditiv vorangehen.

Da für die Installationen der Baustelle ein Teil des Parkplatzes beim Restaurant Bären benötigt werden, hat die Gemeinde Schüpfen entlang der Bundesrat Mingerstrasse temporär 5 Längsparkfelder markiert. Im Weiteren stehen den Gästen abends und an den Wochenenden die Parkplätze bei der Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

Damit Sie sich über den Stand der Bauarbeiten und den Baufortschritt informieren können, empfehlen wir Ihnen



den Blick auf unsere Homepage www.schuepfen.ch. Wir werden dort laufend über die nächsten Schritte informieren.

Wir danken für Ihr Verständnis und sind für die Beantwortung allfälliger Fragen zu unseren Büroöffnungszeiten am Schalter oder telefonisch für Sie erreichbar.



Das Grün ist hier grüner. Ehrlich.

www.frienisberg-tourismus.ch

Natur pur



Sägestrasse 6
3054 Schüpfen
Telefon 031 879 79 03

E-Mail: bibliothek@schuepfen.ch

Öffnungszeiten	Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
	Mittwoch	15.00 – 17.00 Uhr
	Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
	Freitag	19.00 – 21.00 Uhr
	Samstag	10.00 – 12.00 Uhr

Brücke über Auffahrt
Vom 14.-16. Mai 2015 ist die Bibliothek geschlossen.

Sommergeschichte

Am Freitag, **12. Juni 2015 um 16.00 Uhr** erzählt Daniela D'Arcangelo die Geschichte «**Papperlaquak**» mit ihrem Koffertheater.

Sommerferien

Vom 4. Juli bis 8. August 2015 sind Sommerferien. In dieser Zeit ist die Bibliothek **jeden Freitagabend von 19.00 bis 21.00 Uhr geöffnet.** Ab 11. August gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Schweizer Erzählnacht

Am Freitag, **13. November 2015** findet die Schweizer Erzählnacht mit dem Thema «**Hexereien und schwarze Katzen**» statt.

Weihnachtsgeschichten

Marijke Jansen erzählt am Freitag, **20. November 2015 um 16.00 Uhr** in der Bibliothek Weihnachtsgeschichten.

Wir sind gerne für Sie da!
Das Bibliotheksteam

Geführter Dorfrundgang mit Erwin Daepf

*Aufgrund grosser Beliebtheit
und wiederholter Nachfrage bieten wir am*

Freitag, 4. September 2015

*einen geführten Dorfrundgang
mit Erwin Daepf an. Der pensionierte Lehrer
aus Schüpfen berichtet spannend und äusserst
unterhaltsam über die Geschichte
unseres Dorfes.*

*Der Rundgang findet abends statt,
dauert ca. 1 Stunde und wird bei jeder Witterung
durchgeführt. Treffpunkt ist um 18.00 Uhr
beim Mingerdenkmal im Oberdorf.*

*Aus organisatorischen Gründen müssen sich
Interessierte per Telefon 031 879 70 80
oder per E-Mail auf info@schuepfen.ch
bis spätestens am 9. August 2015 anmelden.*

***Die Anzahl der Teilnehmer
ist auf max. 50 Personen beschränkt.
«Dr Ender isch dr Gschwinder»***



*Das Feuerwerk
soll auch in diesem Jahr
nicht fehlen!*



1. August 2015

Feuerwerk

Traditionen sollen gepflegt werden

Traditionsgemäss organisiert auch dieses Jahr die Kulturkommission die Bundesfeier Schüpfen und steckt bereits in den Vorbereitungen...

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung

Anstatt dass Sie viele Raketen und Böller mit kleiner Wirkung abfeuern, schlagen wir Ihnen vor, das Geld in einen gemeinsamen Topf zu legen. So wird es uns gelingen, ein grosses Feuerwerk für die Gemeinschaft zu verwirklichen.

Ganz im Sinne von «Alle für Einen, Einer für Alle...»

erlauben wir uns, dem Mitteilungsblatt einen Einzahlungsschein beizulegen. Machen Sie mit und überweisen Sie uns einen Beitrag zu Gunsten des Feuerwerks.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Für Rückfragen wenden Sie sich an Marco Prack, 076 398 18 20
Kulturkommission Schüpfen

Veranstaltungskalender

Aufgeführt sind alle bei Redaktionsschluss bekannten Anlässe. Weitere Anlässe sowie Detailinformationen finden Sie auf der Homepage www.schuepfen.ch

Sa, 16.5.	Schützengesellschaft	60. Rudolf-Mingerschiessen	Schiesstand, Ziegeleistr. 9, 13.30 -19.00 Uhr
So, 17.5.	Schützengesellschaft	60. Rudolf-Mingerschiessen	Schiesstand, Ziegeleistr. 9, 07.30 -12.00 Uhr
So, 17.5.	Kirchgemeinde	Konfirmationsgottesdienst, Gruppe 3	Kirche
Mi, 20.5.	Samariterverein	Blut spenden	KGH Hofmatt, 17.00 -19.30 Uhr
Sa, 30.5.	Dampffreunde Club und Elternverein	Dampf- und Spielfest	Schulareal Unterstufe, 10.00 -17.00 Uhr
Mi, 3.6.	Gemeinderat	Gemeindeversammlung mit Apéro	KGH Hofmatt, 20.00 Uhr
Mo, 8.6.	Oberstufe Schüpfen	Triathlon	Badi Schüpfen, ganzer Tag
Fr, 12.6.	Bibliothek Schüpfen	Koffertheater mit Daniela D'Arcangelo «Papperlaquak»	Bibliothek, 16.00 Uhr
So, 14.6.	Gemeinde	Abstimmungssonntag	Urnenöffnungszeiten: Schüpfen 10.00 -12.00 Uhr, Ziegelried 10.00 -11.45 Uhr
Mo, 15.6. <small>Ersatzdatum</small>	Oberstufe Schüpfen	Triathlon	Badi Schüpfen, ganzer Tag
Fr, 19.6.	Kulturkommission/Gemeinderat	Neuzuzügerabend	KGH Hofmatt, 19.00 Uhr Dorfrundgang, 18.00 Uhr
So, 21.6.	Kirchgemeinde	Gottesdienst, 8. Sek.klasse	Kirche
Fr, 26.6.	Schule Ziegelried	Schulschlussfest	Schulhaus Ziegelried
Fr, 26.6. - So, 28.6.	FC Schüpfen	Grümpelturnier	Fussballplatz FC
Do, 2.7.	Kulturkommission	Schulschlussball 9. Klässler	KHG Hofmatt, 19.00 Uhr
Do, 2.7.	Schulen Oberstufe / Primarstufe	Schulschlussfest	Schulareal
Sa, 4.7.	Gemeindebetriebekommission	Badifest	Schwimmbad, Weinhalde, ab 16.00 Uhr
Di, 7.7. - Fr, 10.7.	Kirchgemeinde	Kinderwoche	KGH Hofmatt
Fr, 10.7. - So, 12.7.	Männerchor Ziegelried	Dorrfest Ziegelried	in Ziegelried
Fr, 1.8.	Kulturkommission/Gemeinderat	Bundes- / Jungbürgerfeier	Werkhof-Areal, ab 18.45 Uhr
Fr, 14.8.	Kirchgemeinde	Musik-Bistro	Kirchgarten
Fr, 21.8. - Sa, 22.8.	Samariterverein Schüpfen	Racletteabend	KGH Hofmatt
Sa, 29.8.	Pfadi Aarewacht Lyss, Schüpfen und Umgebung	Jubiläumsfeier 75 Jahre	Sieberhuus Lyss, Herrengasse 4, 13.00 Uhr
So, 30.8.	Kirchgemeinde / Brassquartett	Aussendorf-Gottesdienst	

Veränderung in der Schulführung

Herr Luca Aebersold wird im Sommer 2015 sein Amt als Hauptschulleiter niederlegen und als Schulinspektor die neu geschaffene Stelle beim regionalen Schulinspektorat Seeland antreten. Schüpfen wird zu seinem Verwaltungskreis gehören. Wir freuen uns mit ihm über seinen beruflichen Erfolg.

Luca Aebersold wurde im August 2010 als erster Hauptschulleiter in Schüpfen angestellt. Mit dem Schulleiterteam war er beauftragt, eine Schule Schüpfen zu gestalten. Er erfüllte sowohl seinen pädagogischen als auch seinen administrativen Auftrag bestens und lenkte die Schule in die von der Schulkommission erwartete Richtung zu einer Schule Schüpfen.

Bis heute führt er das Schulleitungsteam mit Umsicht. Er ist für die beiden Dorfstandorte direkt zuständig und insgesamt für rund 50 Lehrpersonen und 400 Schulkinder verantwortlich. Luca Aebersold meistert diese Herausforderung mit grossem Geschick.

Als Hauptschulleiter gelingt ihm die Vernetzung der Schule mit verschiedenen Institutionen und Organisationen wie Elternrat, RSD, Schulkommission, Gemeinderat, Jugendarbeit, Kirchgemeinde, Polizei, Pro Senectute, Elternverein, Spielgruppe und Kita.

Er leitete grössere Projekte von der Planung bis zur Umsetzung konsequent und phantasievoll.

Das Klassenreorganisationsprojekt 2011 führte zum heutigen altersdurchmischten Lernen auf der ganzen Primarstufe. Trotz Klassenschliessung an der Oberstufe konnte er das von Schule und Bevölkerung gewünschte Modell dank

Einführung innovativer Unterrichtsmethoden erhalten.

Unter Mitwirkung der Lehrerschaft entwickelte er ein Steuerungsinstrument welches mit Leitbild und Schulprogramm der Qualitätserhaltung dient.

Verschiedene Grosse Anlässe wie der Märit auf der Unterstufe, das Theater Ginggelläri, das gemeinsame Abschlussfest der Dorfschulen und das in der Vorweihnachtszeit viermal aufgeführte Gospelkonzert waren Meilensteine in seinem Wirken.

Weiter unterstützte er das Gemeindeprojekt Schüleraustausch mit der Partnergemeinde Lisov in Tschechien.

Für die beiden Kindergartenumbauten konnte er eine gute Lösung durch weitestmögliches Einsetzen von vorhandenem Schulraum finden.

Im Lehrerkollegium vermochte er eine positive Stimmung zu erschaffen. Durch sein Einfühlen und Begleiten wusste jede Lehrkraft, wo sie steht und wie sie sich weiter entwickeln könnte. Dies war Luca Aebersold ein grosses Anliegen und gleichzeitig seine Kernkompetenz. Mit Luca Aebersold verliert Schüpfen einen hervorragenden Schulleiter und einen motivierten, belastbaren und inspirierten Schulgestalter, auf den wir uns in den letzten 5 Jahren hundertprozentig verlassen konnten. Die Schulkommission dankt ganz herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit und die gemeinsame gute Zeit!

Wir wünschen ihm, dass er weiterhin seine kreativen Seiten leben darf und so weitere Schulen in ihrer Entwicklung unterstützen kann. Ebenso wünschen wir ihm gute Gesundheit und viel Freude mit seiner Familie.

Schulkommission Schüpfen

Im Rahmen des Deutschunterrichts behandelten wir das Thema Kurzgeschichten. **Die Schülerinnen und Schüler der 9a hatten dabei unter anderem auch die Gelegenheit, eigene Kurzgeschichten zu verfassen.** Die folgenden drei Geschichten wurden von der Klasse ausgewählt und geben einen kleinen Eindruck in die kreative Vielfalt, die entstanden ist.

Spiegelbild

Da stand sie nun, im Wald, den sie schon seit ihrer Kindheit kannte. Und doch hatte sie diesen bestimmten Ort bisher konsequent gemieden. Aber die Wahrheit zog an ihr, es riss ihr fast das Herz heraus. Dieser silberne Spiegel, der mit weissen Dornen überwachsen war, so dass man sich nur noch lückenhaft darin sehen konnte. Und doch zeigte er die Wahrheit. Damals war alles noch anders, alles war noch gut. Damals war klar, wer sie war, es war klar, wohin sie gehörte, jedenfalls für sie. Doch als ihre Brüder die erste Beute erlegen durften und ihr erklärt wurde, dass sie noch nicht parat sei, obwohl sie die Älteste von den Geschwistern war, verstand sie die Welt nicht mehr. Damals merkte sie das erste Mal, dass

sie anders war. Anders als ihre Familie. Wieso war ihre Leibspeise nicht Hasenfleisch? Wieso konnte sie die Vögel nicht schon von Weitem singen hören? Und wieso war sie nicht rotbraun wie der Waldboden? Und so stellte sie sich der nackten Wahrheit. Im ersten Moment dachte sie, jemand stünde vor ihr, doch als sie die kühle Oberfläche des Spiegels berührte, wusste sie, dass ihre Augen sie nicht betrogen. In jener Zeit, an jenem Ort, fasste sie einen Entschluss. Die Dächer der nicht so weit entfernten Siedlung leuchteten in einem strahlenden Rot, und der Duft nach frischem Brot war so verlockend wie noch nie, so dass sie es einfach wagen musste. Am Anfang war es so anstrengend, Mensch zu sein. All diese merkwürdigen Gewohnheiten waren so neu für sie, dass sie eine Zeit brauchte, um sich daran zu gewöhnen. Sie lernte, dass sie ihre Beute nicht verteidigen musste, und dass sie ihr Geschäft nicht unter freiem Himmel verrichten sollte. Ihr neues Zuhause gefiel ihr und doch dachte sie viel an ihre Brüder, die irgendwo da draussen lebten. Und sie fragte sich oftmals, wie es wohl wäre, einfach zurück zu gehen. Manchmal, wenn das ganze Dorf in ein Schweigen gehüllt war, die Dunkelheit sich ausbreitete und nur noch die Himmellaternen leuchteten, dann ging sie wieder an jenen Ort und träumte von der Vergangenheit und wünschte sich, die Zeit zurückdrehen zu können. Doch was nützt es einem, zu träumen, obwohl man weiss, dass man es nie bekommen wird? Was nützt es, sich Dinge auszumalen, nur damit sich herausstellt, dass sie nie Wahrheit werden? Nichts, man kommt keinen Millimeter weiter. Und so raffte sie sich zusammen, lies die Vergangenheit Vergangenes bleiben und probierte die Gegenwart aus, die gar nicht so schlecht schmeckte, wie sie erwartet hatte.

C.K.

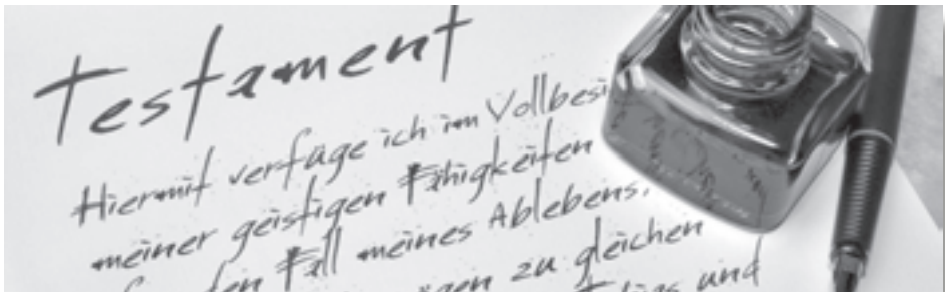
Das fehlende Testament

Am 18.07.1999 verstarb Hans-Peter Peter-Hans in seinem kleinen Haus in Rocky Beach an einem Herzinfarkt. Heute, dem 21.07.1999, fand die Testamentsverlesung statt. Seine Kinder Nick, Kevin und Sandra waren schon lange zerstritten. Trotzdem kamen alle pünktlich zur Verlesung. Sie sassen mit dem Anwalt ihres Vaters an einem grossen Holztisch. Die Verlesung dauerte nur ein paar Minuten und war ziemlich frustrierend, weil nichts von Wert genannt wurde. Es standen viele merkwürdige Dinge darin, wie zum Beispiel, dass ein Teil des Testamentes noch fehlen würde und die drei Geschwister es nur zusammen finden könnten. Streitend verliessen die Geschwister das Gerichtsgebäude. Der einzige Anhaltspunkt war, dass sie an ihre Kindheit zurückdenken sollten. Anstatt zu überlegen, stritten sie sich, wer das Erbe am meisten verdient hätte. Kevin dachte, er hätte das Erbe am meisten verdient, weil er auf der Strasse lebte und es dringend brauchte. Sandra dagegen hatte sieben Kinder und musste diese auch ernähren können, da ihr Mann sie verlassen hatte. Nick erhob sofort Einspruch und sagte, dass das Geld ihm zustehen würde, weil er am meisten geleistet hatte. Er war nämlich Anwalt. Schliesslich beschlossen sie, das Testament zusammen zu finden und sich

danach über das Geld zu streiten. Sie überlegten, was der Vater mit «an die Kindheit zurückdenken» gemeint hatte. Nach langem Überlegen brach Sandra die Stille und sagte voller Aufregung: «Ich weiss, wo sich das Testament befinden könnte! In der Schatulle!» «Ach ja, in seinem mongolischen Kästchen mit der schwierigen Kombination!», sagte Nick. «Und ich weiss auch schon, wo sie versteckt ist», freute sich Kevin, «im grossen Müllcontainer, in dem ich immer gespielt habe!» Alle machten sich auf den Weg. Beim Müllcontainer angekommen, kletterte Kevin hinein und öffnete das Geheimfach. Kevin musste hineintauchen, da es am Boden war. Er tauchte mit dem fehlenden Teil des Testamentes auf. Auf dem Testament stand, wo das Erbe versteckt war. Alle freuten sich und beschlossen, es untereinander aufzuteilen. Nach dieser Aktion gab es nie mehr Streitigkeiten zwischen Nick, Sandra und Kevin. S.S./L.B.

Nummer 16

Mit schmerzverzerrtem Gesicht schaut er auf. Nichts ausser Leere. Er versucht sich mit seinen blutenden Händen aufzustützen. Ein Schlag geht durch seinen ganzen Körper und vor lauter Zittern kann er sich nicht auf den Beinen halten. Ein Licht durchdringt den grauen und schweren Himmel. Es sind



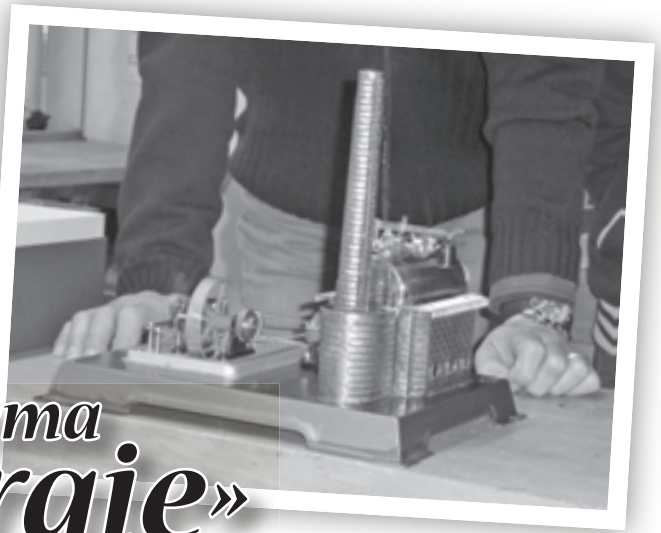
die Strahlen der seit vielen Jahren erloschenen Sonne, welche auf seiner Haut glühen.

Wir schreiben das Jahr 2045 an einem kleinen, verlassenen Ort, bestehend aus 367 Menschen wie Vincent und seine Freundin Gogia. Sie leben in kleinen zerfallenen Häusern und arbeiten in Fabriken. Hier gibt es Regeln. Man darf auf keinen Fall ein Wort über die Sonne oder über etwas anderes aus der Vergangenheit verlieren. Die Folgen des Brechens der Regeln sind Haft oder sogar Tod. Jedem Jungen wird bei seiner Geburt eine Nummer zugeteilt. Bei der Volljährigkeit müssen alle eine auf seine Nummer zugestimmte Aufgabe erfüllen. Bis dahin weiss keiner, was er zu tun hat und heute muss Vincent sich seiner Ungewissheit stellen. Der Weg zur Regierung geht durch die ganze Stadt. Die Strassen sind voller Menschen, welche nach dem Sinn des Lebens suchen. In der Aufregung brüllt ein junger Mann in die plötzliche Stille der Masse: «Nein, geht nicht, das Schicksal liegt in unserer Hand!», und darauf ertönt Gelächter. Jeder weiss, was jetzt geschehen wird. Bevor der Mann noch etwas sagen kann, wird er zu seinem Glück nur abgeschleppt. Ein Schrei ertönt durch die Masse. Es ist eine junge Frau, die zu Boden fällt, vermutlich die Frau des Mannes. Nun stehen sie beide vor dem Haus. Als die Nummer 16 aufgerufen wird, führen zwei bewaffnete Männer Vincent in einen Raum. Es ist ein heller, breiter, aber nicht langer Raum. Hunderte von Zuschauern stehen gespannt hinter einer Glasscheibe. Vincent fürchtet sich vor der Entscheidung, denn er hat gehört, dass einige diesen Ort bei der Aufgabe verlassen mussten. Plötzlich spürt er, wie er fällt und fällt, als wäre es sein schlimmster Albtraum.

S.R.



Primar- und Tagesschule
Ziegelried



Jahresthema «Energie»

Am Montagmorgen zeigte uns unser Schulgrossvater seine Dampfmaschine. Er musste sie zuerst mit Wasser füllen, damit sie richtig läuft. Wir mussten etwa eine halbe Stunde warten bis das Wasser verdampft ist. Dann ging der Dampf zu einem Kolben, der ein Rad bewegte. Dieses Rad bewegte dann ein Dynamo, der ein Lämpchen brennen liess.

Wir haben als Jahresthema Energie. Im Mai gehen wir zum grössten Windkraftwerk der Schweiz, zum Mont Crosin und zum Mont Soleil. Wir haben schon aus einer Flasche ein Windrad gemacht. Am ersten Schultag haben wir Autos mit Ballonantrieb und Schiffe mit Ballonantrieb gesehen. IM Werken haben wir Autos aus Ballonen, Karton und Trinkhalmen gebastelt.

Karim, 4. Klasse

Unser neues NMM-Thema ist die Energie. Wir lernen, dass wir sparsam mit der Energie umgehen sollen, weil einige Energiequellen uns ausgehen. Es

ist unser Jahresthema, weil die Energiearten so viele sind. Wir lernen alle Arten kennen, die Strom produzieren. Wir machen einen Ausflug im Mai auf den Mont Crosin. Dort haben wir eine Führung im Windrad. Wir wissen nun, dass Atom viel Energie gewinnen kann, aber sie ist auch sehr gefährlich, wenn es bei einer Kernspaltung einen Unfall gibt, ist man verstrahlt und das führt meistens zum Tod! Deswegen wollen viele Menschen das Atomkraftwerke abgeschafft werden. Dummerweise geht das fünf Jahre.

Hans-Peter, unser Schulgrosstätli, hat uns seine Dampfmaschine in kleiner Version gezeigt. Er hat uns alles über das Ding erklärt und hat nur 50min gebraucht. Ich finde die beste Energieformen die vier Elemente. Mich fasziniert vor allem die Sonnenenergie und die Wasserenergie. Wir lernen viel bei diesem Jahresthema.

Liza, 5. Klasse

Unser neues Jahresthema und NMM-Thema ist Energie. Energie ist ein sehr spannendes Thema. Denn man kann

viele verschiedene Sachen darüber machen. Hans-Peter, unser «Schulgrossätti» hatte für uns eine Überraschung. Wir gingen runter in den Werkraum und dort war so eine kleine Dampfmaschine. Hans-Peter füllte den «Tank» mit Wasser und zündete unten dran ein Feuer an, so dass das Wasser kocht. Nach etwa 20min langem Warten, pas-

sierte etwas. Ein Rad drehte sich. Dieses Rad drehte um eine kleine Glühbirne zum Leuchten zu bringen. Ich finde es faszinierend, dass es die Dampfmaschine früher auch schon gegeben hat. Ich finde Energie ein sehr spannendes Thema. Ich freue mich sehr auf den Ausflug zu den Windrädern auf dem Mont Crosin.

Tiffany, 6. Klasse



Und ausserdem...



setzt sich auch für betreutes Wohnen im Alter ein

SENIORENZENTRUM SCHÜPFEN

Legen Sie am 14. Juni 2015 ein JA in die Urne
damit Schüpfen **DIE** attraktive Landgemeinde für Jung und Alt bleibt.

Weitere Infos: www.bdp-schuepfen.ch



Erscheinungsdaten Mitteilungsblätter 2015

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Nr. 3	5. August 2015	Woche 35
Nr. 4 (GV)	21. Oktober 2015	Woche 46

Wir erinnern daran, dass das Mitteilungsblatt Vereinen, Parteien und Privaten für Publikationen offen steht. Die Daten sind elektronisch, am liebsten im Word-Format, an patrik.schenk@schuepfen.ch zu übermitteln.

Inserate werden wie folgt in Rechnung gestellt:

- eine ganze Seite Fr. 100.–
- eine halbe Seite Fr. 50.–
- eine viertel Seite Fr. 25.–

»Grösstes Grömpu im Seeland«

FCS GRÜMPELTURNIER 2015

26.-28. Juni

Jetzt anmelden: www.fcschuepfen.ch

Spielbetrieb:

- FR, SA, SO
- 8 Kategorien
- Rohrmatt

DJ & BAR:

- Mr. Jalapeño

Live Bands:

- LIGHTfood (FR)
- SGAM (SA)

Weitere Aktionen:

- Festwirtschaft
- Bierschwemme
- Kaffistand
- Tombola
- Hüpfburg



AFFOLTER SCHÜPFEN

Spezial- und Schwerttransporte

Kehrli+Oeler

Frachtere und Transporte AG

Zusammen spielen, lachen, z'Vieri essen,
streiten, versöhnen, plaudern
dies alles kannst Du bei uns in der Krabbelgruppe
im SchnäggeHöck.

Unser Angebot ist für Kinder von 0 - 4 Jahren
in Begleitung.

Wir treffen uns jeweils am Montagnachmittag,
von 15.00 -17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Hofmatt, Mehrzweckraum 1. Untergeschoss.

In den Schulferien findet kein Höck statt.

Neu mit Mütter-/Väterberatung

An folgenden Daten jeweils von 14.00 -16.30 Uhr:
13. August, 10. September, 12. November
und 10. Dezember 2015

Jeder bringt sein z'Vieri selber mit,
Getränke sind vorhanden.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns Dich kennen zu lernen!

Für weitere Infos:

Sandra Binggeli, Esther Leuenberger
079 395 40 18

www.kirchenregion-aarberg.ch
www.mvb-be.ch





EINLADUNG



"Gleich geht's los! Roby verkleidet sich für ihren Auftritt in der Manege. Ein langer, falscher Zopf, eine rote Nase, weisse Ohren und Augenbrauen. Dann Pluderhosen...!"
So beginnt die Geschichte unter dem Schirm mit dem Zirkusmädchen Roby.

Aber keine Angst, dass wird keine akrobatische Kinderwoche. Nein, das wird sicher wieder eine spannende KiWo, bei der Spielen und Basteln ebenso auf dem Programm stehen wird, wie Plaudern und Singen. Natürlich wird auch Schlunz nicht fehlen.

Daten: Di. 7. Juli – Fr. 10. Juli 2015
Motto: Unter dem Schirm
Alter: Ab Kindergarten
Treffpunkt: Jeweils 9:00Uhr Hofmatt Schüpfen
Zeiten: Di., Do. & Fr. 9:00 – 12:00Uhr
Mi. 9:00 – ca. 14:00Uhr (inkl. Essen & Spielen in der Pfarrhostet)

Kosten: 15.- / Kind (30.- / Familie)

Leitung: Erika Nussbaum und Sandra Weber
Schöneggweg 6
3054 Schüpfen
031 879 07 44



Definitive Anmeldung zur KiWo 2015 vom 07.7. - 10.7.2015

!! Muss bis spätestens 24. Mai 2015 im Briefkasten von S. Weber, Schöneggweg 6, 3054 Schüpfen sein !!

Name: _____ Vornamen: _____ (JF)M

Strasse: _____ Wohnort: _____

Ich bin VegetarierIn

Ich bin im Kindergarten (Schuljahr 2014/2015) / Ich bin in der ____ Klasse (Schuljahr 2014/2015)

Da ich mind. die 6.Kl. besuchte (Schuljahr 14/15) würde ich gerne als JungleiterIn mithelfen (inkl. Sitzungen & ab Mo.6.7.2015)

Mailadresse: _____ @ _____ Natelnr.: _____

Das sollte das KiWo-Team unbedingt wissen:

Telefon - / Natelnr. des Erziehungsberechtigten: _____ **(Im Notfall 100% ersichtbar!)**

Unterschrift des Erziehungsberechtigten: _____

(Die Versicherung ist Sache des gesetzlichen Vertreters)

Die Anmeldung ist verbindlich!

Seeländisches Turnfest 2016 in Schüpfen



Habt ihr schon gesehen, dass auf der Wiese neben den Schulhäusern angesät wird? Was das wohl wird? **Es sind die ersten sichtbaren Zeichen des bevorstehenden Seeländischen Turnfestes in Schüpfen!** Diese Fläche wird das Gymnastikfeld und in einem Jahr absolvieren ein Teil der gegen 5'000 Turnerinnen und Turner – jeden Alters – auf diesem schönen Rasenfeld ihre Wettkämpfe. Ein Jahr vor diesem grossen Fest ist dies einer der wichtigen Meilensteine für uns.

Bereits heute müssen die grossen Linien klar definiert und viele Details fixiert sein wie das erwähnte Gymnastikfeld. Was auch schon entschieden ist sind die Festhallengrösse, die genaue Lage der Wettkampforte, die Band und vieles mehr. **Ein wichtiges Thema sind natürlich auch die Finanzen, die Sponsoren und die Helfer.** Das Budget ist soweit erstellt, jetzt wird noch verhandelt und geprüft, wo es noch zusätzliche Mittel braucht und wo gespart werden kann. **Kein Fest dieser Grösse ist realisierbar ohne Sponsorengelder.** Das ist in der heutigen Zeit, bei einer etwas gedämpften wirtschaftlichen Stimmung, schwierig. Doch dank dem unermüdlichen Einsatz des OK's sind die Wichtigsten langsam

aber sicher am Trockenen. **Es ist jedoch immer noch möglich, kleiner, mittlerer oder auch grosser Sponsor zu werden. Bitte weitersagen!** Auch die Suche nach den notwendigen ca. 1'000 Helfern ist bereits angelaufen. Angeschrieben wurden alle Vereine in Schüpfen und der umliegenden Dörfer. Damit alle Helfer korrekt erfasst werden, die Helferstunden werden den jeweiligen Vereinen vergütet, kann man diese Erfassung auf der Volunteer-Plattform von Swiss-olympic eingeben. Der Link auf diese Plattform wird demnächst auf unserer Homepage **www.stf2016.ch** aufgeschaltet.

Unser Seeländisches Turnfest ist für uns Turnerinnen und Turner von Schüpfen auch ein Jubiläumsturnfest. **Vor 100 Jahren wurde der Turnverein Schüpfen gegründet** und erfreut sich trotz seines Alters einer guten Gesundheit. **Im Rahmen des Turnfestes wird dieses wichtige Jubiläum gebührend gefeiert.** Auf unserer Homepage könnt ihr mehr über unsere Turnvereins-Geschichte lesen.

Wir freuen uns auf euch, auf viele zufriedene Turner und auf ein gelungenes Fest.

OK Seeländisches Turnfest 2016

Wir sind für das Seniorenzentrum weil:

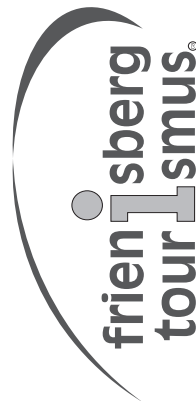
1. Das Altersleitbild zeigt den Bedarf klar auf
2. Wohnungen werden vermietet nicht verkauft
3. Nutzung von Synergien mit Altersheim
4. Keine Quersubventionierung zwischen Wohnungen und Altersheim
5. Finanziell selbständig tragbar (kein Steuerfranken nötig)
6. Das Projekt wird durch die bestehende Verbandsgemeinde (Grossaffoltern-Rapperswil-Schüpfen) getragen
7. Altersheim wird um 10 Pflegeplätze erweitert (vom Kanton finanziert)

Legen auch Sie am 14. Juni 2015 ein JA in die Urne.

www.bdp-schuepfen.ch



Närvechutzel ufem Frienisbärg!



Spass, Wagnis und Erlebnis für die ganze Familie! Bereits **zum vierten Mal** finden die **Frienisberger Erlebnistage** statt. Erlebe unvergessliche Stunden mit einem originellen, **kostenlosen Sportprogramm rund um den Chutzenturm** auf dem Frienisberg. Das Angebot reicht vom mutigen Abseilen aus 30m Höhe vom Turm mit spektakulärer Aussicht, bis zu «Blindi Chue» oder der Wald-Challenge. Sogar für die ganz Kleinen gibt es im Zwergenwald eine Menge Abenteuer zu erleben. Zusätzlich besteht vor Ort die Möglichkeit sich zu verpflegen.

Frienisberger Erlebnistage, 6. und 7. Juni 2015 jeweils von 11 bis 17 Uhr

Komm vorbei. Wir freuen uns auf dich.

Weitere Infos unter: www.zssw.unibe.ch/erlebnistage

bfu-Sicherheitstipp «Persönliche Schutzausrüstung Roller»

Schützen Sie Ihre Haut mit der richtigen Motorrad- oder Rollerbekleidung

Das Wetter steht wieder im Zeichen des Töff- und Rollerfahrens. Bei aller Leidenschaft dafür dürfen die Gefahren nicht vergessen werden. Für Motorradfahrende ist das Risiko, pro Fahrkilometer schwer oder tödlich verletzt zu werden, rund 20-mal höher als für PW-Insassen. Beinahe 30 % der Schwerverletzten und Getöteten im Strassenverkehr sind Motorradfahrende; mehr als 60 Biker sterben pro Jahr in der Schweiz.

Lassen Sie sich nicht abschiessen! Töff- und Rollerfahrende sollten jederzeit damit rechnen, dass andere sie übersehen. Neben vorausschauendem, defensivem und regelkonformem Fahren ist auch die richtige Bekleidung wichtig zu Ihrem Schutz.

Schutzausrüstung für Rollerfahrende

- Helm: Integral- oder Klapphelme (Norm ECE 22-05), möglichst in auffälliger Farbe. Probieren Sie den Helm vor dem Kauf, er muss gut sitzen. Ersetzen Sie den Helm nach einem Sturz.
- Jacke: Tragen Sie mindestens eine langärmelige Alltagsjacke aus festem Material wie Leder oder Jeans, eine Wind- oder Regenjacke schützt nicht genügend. Besser schützen spezielle Motorradjacken aus Leder oder abriebfestem Material mit geprüften Protektoren an Ellenbogen und Schulter (EN 1621-1). Zusätzlich schützt ein Rückenprotector (EN 1621-2). Mit reflektierenden Streifen und auffälligen Farben oder einer Leuchtweste sind Sie besser sichtbar.
- Handschuhe: Schützen Sie Ihre Hände mit Handschuhen aus Leder und nicht mit solchen aus Wolle oder Fleece. Besser schützen Motorradhandschuhe aus abriebfestem Material, die die Hände und Handgelenke komplett bedecken.
- Hose: Tragen Sie lange, robuste Hosen aus Leder oder Kevlar-verstärkte Jeans. Nicht zu empfehlen sind normale Jeans oder Manchesterhosen und auf keinen Fall leichte Sommerhosen. Deutlich besser schützen spezielle Motorradhosen aus abriebfestem Material mit geprüften Protektoren (EN 1621-1).
- Schuhe: Tragen Sie Stiefel oder feste Schuhe, die bis über die Knöchel reichen. Gut eignen sich zum Beispiel Wander- oder Arbeitsschuhe. Nicht zu empfehlen sind Turn- oder Halbschuhe.



Weitere Sicherheitstipps für Motorrad- und Rollerfahrende finden Sie auf www.stayin-alive.ch

«Die Kosten der Kultur gerechter verteilen»

Der Kanton und die 43 Gemeinden der Regionalen Kulturkonferenz (RKK) finanzieren gemeinsam 5 grosse Kulturinstitutionen in Biel mit. Mit dem neuen Kantonalen Kulturförderungsgesetz (KKFG) beteiligen sich künftig 102 Gemeinden im Seeland und im Berner Jura an den Kosten von insgesamt 23 Institutionen.

Jürg Räber, welche Aufgabe hat die Regionale Kulturkonferenz (RKK)?

In der RKK sind 38 Gemeinden des Seelands und 5 des Berner Juras vereint. Sie haben vom Kanton den gesetzlichen Auftrag, 5 grosse Kulturinstitutionen in der Stadt Biel (s. Kasten unten) mitzufinanzieren. Die Standortgemeinde Biel bezahlt 50% der Kosten, der Kanton 40%, die übrigen Gemeinden 10%.

Was wird mit dem neuen Kantonalen Kulturförderungsgesetz (KKFG) anders?

Ab 2016 müssen sich sämtliche 102 Gemeinden der beiden Teilregionen Seeland sowie Berner Jura an der Finanzierung beteiligen. Gleichzeitig wird der Kreis der Kulturinstitutionen erweitert: Künftig sind es 9 in Biel, 2 im Seeland und 12 im Berner Jura,

Heute von RKK mitfinanziert:

Theater Orchester Biel Solothurn, Spectacles français, Stadtbibliothek Biel, Neues Museum Biel, CentrePasquArt.

Zusätzlich ab 2016 von den Seeländer Gemeinden mitfinanziert:

Kultur Kreuz (Nidau); KUFA (Lyss); PhotoforumPasquArt, Bieler Fototage, Festival du Film Français d'Helvétie, Théâtre de la Grenouille (alle Biel).

die mit dem erwähnten Verteilungsschlüssel 50/40/10 gemeinsam finanziert werden. Wobei zu erwähnen ist, dass die Seeländer Gemeinden nichts an die Institutionen im Berner Jura bezahlen müssen und die bernjurassischen Gemeinden nichts an die Seeländer Kulturinstitutionen.

Viele Gemeinden müssen sparen. Warum werden trotzdem mehr Institutionen als bisher unterstützt?

Die neu dazukommenden Institutionen wurden schon bisher von ihren Standortgemeinden finanziell unterstützt. Was mit dem KKFG anders wird: In Zukunft werden alle Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung von allen Gemeinden ihrer Region mitfinanziert. Es geht nicht darum, dass Kultur mehr kosten soll, aber dass ihre Kosten gerechter verteilt werden.

Wie wirkt sich das auf die Gemeinden im Seeland aus?

Das ist von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich. Einige zahlten bisher nichts, weil sie nicht Mitglied der Regionalen Kulturkonferenz (RKK) waren und weil sie keine Institutionen in der Gemeinde hatten, die sie direkt unterstützten. Die müssen jetzt erstmals die regional bedeutenden Kulturinstitutionen



Jürg Räber, Gemeindepäsident Orpund, Präsident der Konferenz Kultur von seeland.biel/bienne

mitfinanzieren. Dafür werden jene entlastet, die bisher Mitglied der RKK waren, denn der Gesamtbetrag wird auf mehr Gemeinden aufgeteilt.

Können Sie Zahlen nennen?

Die Gemeinden sind 4 Zonen zugeordnet. Jene am Rand zahlen weniger als 5 Franken, jene in der Kernzone bis zu 21 Franken pro Einwohner und Jahr.

Können die Gemeinden dabei mitreden und -entscheiden?

Der Kanton verpflichtet die 102 Gemeinden, Mitglied des Gemeindeverbandes zu werden, der in Zukunft die Rolle der RKK einnimmt. Der Gemeindeverband entscheidet über den 10%-Anteil der Gemeinden und den Verteilungsschlüssel. Seine Beschlüsse, respektive die Beschlüsse der Mehrheit seiner Mitglieder, sind für alle Gemeinden verpflichtend.

Mehr Infos zum Thema:

www.seeland-biel-bienne.ch

Fragen zur Energie ...

... hier wird Ihnen geholfen

Öffentliche Energieberatung

Im Kanton Bern ist seit 2010 jede Gemeinde einer regionalen Energieberatungsstelle zugeordnet. Die Tätigkeit der insgesamt acht Energieberatungsstellen umfasst drei Bereiche: **Beratung** (Gesetzliche Vorgaben beim Bauen und Heizen, Energieeffizientes Bauen und Sanieren, Heizung, Warmwasser, Beleuchtung, Förderprogramme), **Öffentlichkeitsarbeit** (Referate, Artikel zu Energiethemen, Informationsveranstaltungen, Aktionstage, regionale Messen) und **Unterstützung von Gemeindebehörden und Planungsgremien**.

Seit bereits 28 Jahren ist Kurt Marti von der **Energieberatung Seeland** für 55 Gemeinden im Seeland als regionaler Energieberater und somit als Ansprechpartner für Energiefragen zuständig.

Die Beratung kann am Telefon oder im Büro in Biel stattfinden. Oft ist die Beratung vor Ort am sinnvollsten (z. B. um den Ersatz der alten Heizung zu besprechen. Dabei kann auch der Zustand der Wärmedämmung der Gebäudehülle festgestellt werden). Zur Beratung vor Ort erhalten Sie ein Protokoll (als pdf-File) mit den wichtigsten Hinweisen zum Ist-Zustand (z. B. Energiekennzahl), zu möglichen Massnahmen und allfälligen Förderbeiträgen sowie Links zu weiteren Informationen.

Diese Dienstleistung (Beratung vor Ort) kostet pauschal bei Einfamilienhäusern und Wohnungen Fr. 100.–, bei Mehrfamilienhäusern Fr. 150.– und bei Gewerbebetrieben Fr. 250.–.

Kontakt:

Energieberatung Seeland

Tel. 032 322 23 53

www.energieberatung-seeland.ch

April 2015

GEAK-Experte / GEAK-Expertin



Der Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK zeigt auf, wie energieeffizient die Gebäudehülle ist und zum anderen, wie viel Energie ein Gebäude bei einer Standardnutzung benötigt.

Im Kanton Bern gibt es für verschiedenste Energie-Massnahmen einen Förderbeitrag, zu welchem in der Regel ein GEAK oder GEAKplus verlangt und der von GEAK-Experten erstellt wird. Wenn Sie wissen wollen, wer dies in Ihrer Umgebung machen kann, können Sie auf der GEAK-Homepage die Expertenliste anklicken und dort die Postleitzahl Ihrer Gemeinde einsetzen.

Internet



Die Menge an Informationen im Internet ist fast unbegrenzt. Die Energieberatung Seeland versucht, auf ihrer Homepage das Wichtigste aus dem Energiebereich darzustellen, zu verlinken und regelmässig zu aktualisieren.

Gemeindeverwaltung Dorfstrasse 17
3054 Schüpfen
www.schuepfen.ch

Öffnungszeiten

Montag	8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen Telefon bedient 8.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 15.00 Uhr durchgehend

Gemeindeschreiberei und Bauverwaltung

Telefon	031 879 70 80
Fax	031 879 70 99
eMail	gemeindeschreiberei@schuepfen.ch
eMail	bauverwaltung@schuepfen.ch

Finanzverwaltung

Telefon	031 879 70 90
Fax	031 879 70 99
eMail	finanzverwaltung@schuepfen.ch